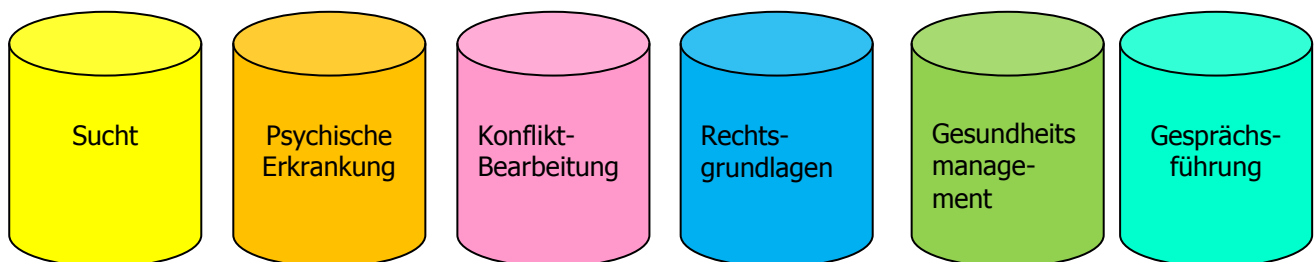


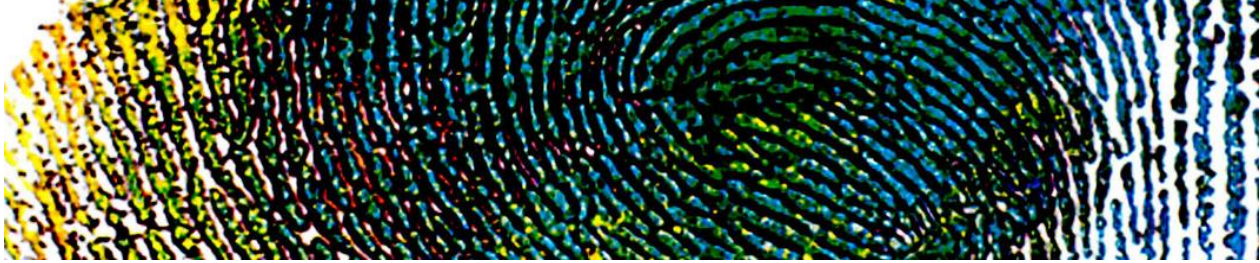
Zusatzausbildung „Betriebliche Sozialberatung „

Gesundheit ist das höchste Gut, das weiß nicht nur der Volksmund. Den Unternehmen ist bekannt, dass Produktivität und wirtschaftlicher Erfolg mit der Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter/-innen zusammenhängen. Menschen die im Berufsleben stehen benötigen immer häufiger Beratung und Unterstützung um ihre psychische und körperliche Gesundheit zu erhalten und damit leistungsfähig zu bleiben.

Die Beratung und Hilfe für betroffene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kann betriebsintern unterschiedlich organisiert und angeboten werden. In der betrieblichen Praxis werden verschiedene Beratungsformate genutzt. Das Spektrum umfasst sowohl interne Beratungsformate als auch externe. Hierbei ist aber vor allem wichtig, dass die Berater und Beraterinnen über ein spezifisches Fachwissen in folgenden Bereichen verfügen.



SOPRA bietet mit der Zusatzausbildung zur „Betriebliche Sozialberatung“ die Möglichkeit Kompetenzen zu erweitern, sie individuell handhabbar zu machen und zielorientiert einzusetzen.



Stufen der Etablierung von Sozialberatung in Unternehmen

Stufe 4 Wirtschaftliche Bewertung und Nutzung der unternehmensinternen Mediation als Steuergröße

Stufe 3 Etablierung einer unternehmensinternen Sozialberatung im Rahmen des Gesundheitsmanagement

Stufe 2 Ausbildung und Einsatz interner Sozialberater

Stufe 1 operativer Einsatz externer Sozialberatung

Für kleinere Betriebe oder Gesellschaften bietet sich zunächst der operative Einsatz von externen Sozialberatern in Einzelfällen an (Stufe 1).

Je nach Unternehmenshintergrund kann es hilfreich sein, Sozialberater in Betrieben zu beschäftigen bzw. sogar eigene MitarbeiterInnen zu Sozialberatern auszubilden (Stufe 2)

In größeren Unternehmen kann weiterhin die Einrichtung einer professionalisierten, internen Sozialberatung im Rahmen des Gesundheitsmanagement als eigenständige organisatorische Einheit sogar wirtschaftlich sinnvoll sein. (Stufe 3)

Etabliert hat sich die Sozialberatung in Unternehmen dann, wenn über den Einsatz des Instruments hinaus auch der wirtschaftliche Mehrwert gemessen und als betriebswirtschaftliche Controlling- bzw. Steuergröße genutzt wird. (Stufe 4)

Sozialberatung hat sowohl eine positive Wirkung auf das Betriebsklima und ist auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht lohnend.

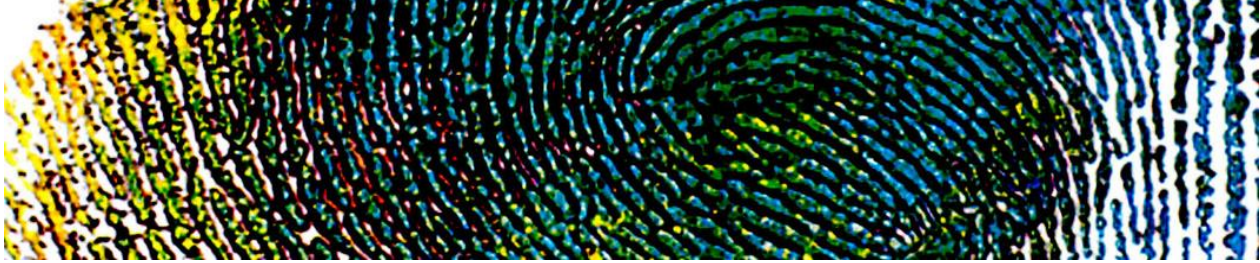
An wen richtet sich die Zusatzausbildung?

Die Zusatzausbildung richtet sich an Personen, die extern oder intern beratend im betrieblichen Kontext tätig sind oder zukünftig sein möchten (Stufe 2).

In welchem Zeitrahmen findet die Zusatzausbildung statt?

Die Zusatzausbildung umfasst insgesamt **150 Stunden**:

- 8 Module * 2 Tage/16 Stunden = 128 Stunden
- 10 Stunden Praxiseinsatz
- 12 Stunden Intervention



Inhalte

der berufsbegleitenden Zusatzausbildung „Betriebliche Sozialberatung:

Modul 1:

Einführung in die psycho-soziale Beratungsarbeit.

In diesem ersten Modul wird den Teilnehmenden die psycho-soziale Beratungsarbeit im Betrieb vorgestellt. Sie lernen die ethischen Grundsätze in der Beratungsarbeit und das Menschenbild in der psycho-sozialen Beratungspraxis kennen.

- Definition der Beratungsbedarfe in Unternehmen
- Erstellung einer Bedarfs- und Handlungsanalyse
- Ausarbeitung eines individuellen Hilfeplanes mit Zielformulierungen

Der Mensch als psychosoziales Wesen in der betrieblichen Beratungspraxis.

Wie handeln, reagieren und agieren Menschen in Krisensituation. Ressourcen und Fähigkeiten, die in jedem Menschen vorhanden sind, erkennen und stärken.

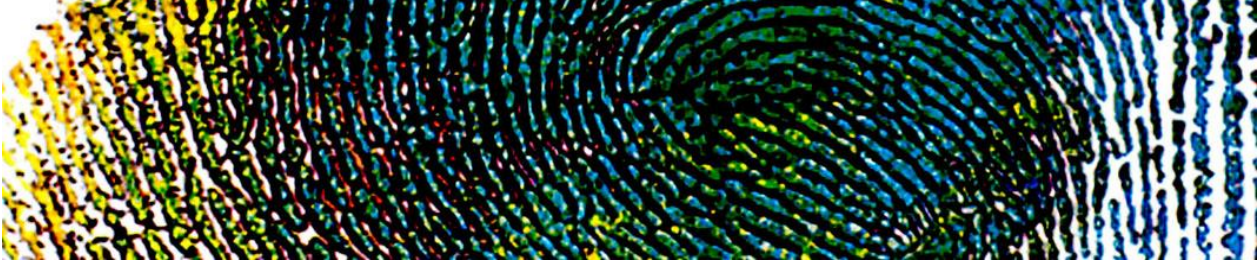
- Emotionale und soziale Kompetenz, Empathie und Kommunikationskompetenz im Beratungskontext.
- Kommunikationstechniken in der Führung der Beratungsgespräche
- Die sieben Säulen der Resilienz, innere Stärken erkennen, fördern und nutzen

Unterstützende Methoden der Gesprächsführung im Kontext schwieriger Beratungsgespräche.

Motivierende Gesprächsführung (MI)

- eine klientenzentrierte Form der Gesprächsführung nach William R. Miller und Stephen Rollnick. Widerständen in der Beratung geschmeidig begegnen mit der Methode MI
- Ambivalenzen wahrnehmen und bearbeiten
- Arbeiten an Fallbeispielen im Rollenspiel
- Auswertung und Reflexion

Dauer: **2 Tage**



In den folgenden Schwerpunktmodulen erfahren die Teilnehmenden praxisrelevante Informationen zu den am häufigsten auftretenden Themen in der betrieblichen Beratung in Unternehmen.

Die Teilnehmer erfahren theoretische Hintergründe der Beratungsanlässe, konkrete Interventionen und Handlungstechniken für die eigene Beratungspraxis. Bei allen Bereichen werden externe Unterstützungsmodelle und der rechtliche Rahmen berücksichtigt.

Modul 2:

Wahrnehmen-Erkennen-Handeln I

Schwerpunkt: psychische Störungsbilder und Erkrankungen

- Erscheinungsformen
- Diagnosen und Verlauf psychischer Störungen
- psychiatrisch relevante Krankheitsbilder
- Beratung und Behandlungskonzepte
- Therapieformen und Kostenträger
- Rechtliche Voraussetzungen im Antragsverfahren (z.B. Reha)
- Die Erstellung von Sozialberichten, formal und inhaltlich.
- Modelle der Selbsthilfe (z.B. regionale Selbsthilfegruppe)
- Unterstützende Arbeit mit Angehörigen von Betroffenen

Dauer: **2 Tage**

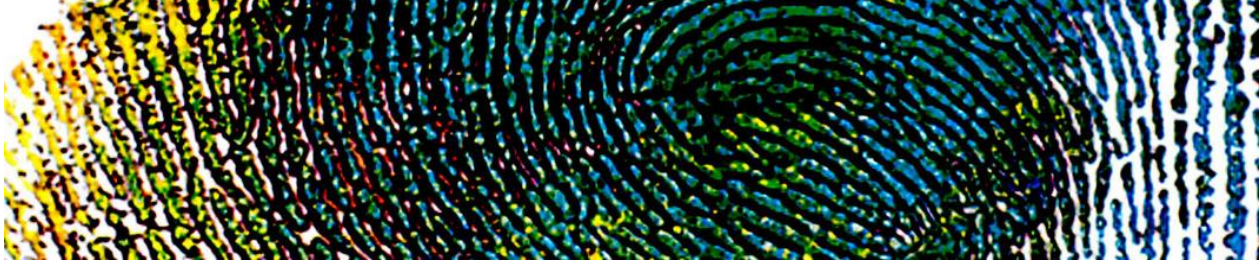
Modul 3:

Wahrnehmen-Erkennen-Handeln II

Schwerpunkt: Stoff- und stoffungebundene Abhängigkeitserkrankungen

- Formen von Suchterkrankungen
- Diagnosen und Verlauf unterschiedlicher Suchterkrankungen
- Beratungsangebote und Interventionsmöglichkeiten
- Therapieformen und Behandlungskonzepte
- Antragsverfahren und Kostenträger
- Betriebsvereinbarungen zum Thema „Sucht“
- Rechtliche Voraussetzungen
- Erschließen des regionalen Versorgungsnetzes
- Gesprächsführung im Kontext der Suchtkrankenhilfe

Dauer: **2 Tage**



Modul 4:

Wahrnehmen-Erkennen-Handeln III

Schwerpunkt: Krisen und Probleme in der Familie, Partnerschaft und im Zusammenleben.

Beratung in Beziehungs-, Lebens- und Entwicklungskrisen

- Unterstützung und Beratung im Trennungs- und Scheidungsprozess und vollzogenen Trennungen (psychosozial, rechtlich)
- Beratung bei organisatorischen Problemen, z.B. der Kinderbetreuung
- Beratungsangebote bei Schwangerschaften
- Sorgen und Probleme in Erziehungsaufgaben
- Schul- und Ausbildungsprobleme
- Formate in der Familien- und Erziehungsberatung
- Umgang mit akuten Konflikten innerhalb der Familie
- Gewalt im häuslichen Zusammenleben und in der Familie
- Wege aus der Überschuldung, z.B. Schuldnerberatung
-

Dauer: **2 Tage**

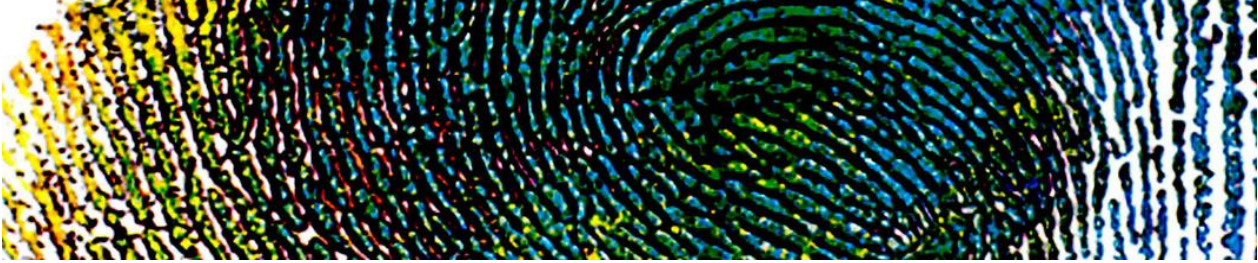
Modul 5:

Wahrnehmen-Erkennen-Handeln IV

Schwerpunkt: Homecare- Service - Unterstützungsangebot für hilfe- und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

- Unterstützung bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit
- Klärung der Kosten und Kostenträger, Formen des Antragsverfahren
- Informationen über Begutachtungsrichtlinien, Pflegestufen und Pflegezeiten
- Beratungs- und Vermittlungskompetenz in rechtlichen Angelegenheiten (Sozialrecht), Schwerpunkt Pflegeversicherung
- Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltags- oder Arbeitslebens unter besonderen Schwierigkeiten
- Planung und Organisation von Pflege und Pflegeeinrichtungen unter Berücksichtigung ambulanter und stationärer Angebote
- Beratung bezüglich individueller und bedarfsgerechter Wohnformen (Wohnraumanpassung)
- Förderrichtlinien barrierefreies Wohnen
- Beratung im Hinblick auf Finanzierungsmöglichkeiten, Informationen über Zuschüsse
- Informationen und Beratung im Hinblick auf diverse Krankheitsbilder
- Vermittlung von adäquaten Ärzten und Pflegeeinrichtungen und Dienstleistern

Dauer: **2 Tage**



Modul 6:

Wahrnehmen –Erkennen-Handeln V

Schwerpunkt: Private Konflikte – eine Belastung im Arbeitsalltag

Interventionen und Handlungskompetenzen zur Beratung und Entlastung

- Konflikttheorie, Definition und Formen des Konfliktes
- Konfliktanalyse
- Eskalationsstufen im Konflikt und jeweilige Deeskalationsmethoden
- Gefühle, Bedürfnisse und Interessen der Menschen im Konflikt
- Gewaltfreie Kommunikation nach M.Rosenberg, eine Methode in der Gesprächsführung bei der Konfliktbearbeitung
- Methoden und Verfahren in der Bearbeitung von Konflikten
- Außergerichtliche Verfahren zur Konfliktbeilegung
- Einblick in das Mediationsverfahren

Dauer: **2 Tage**

Modul 7:

Psychohygiene in der Beratungsarbeit

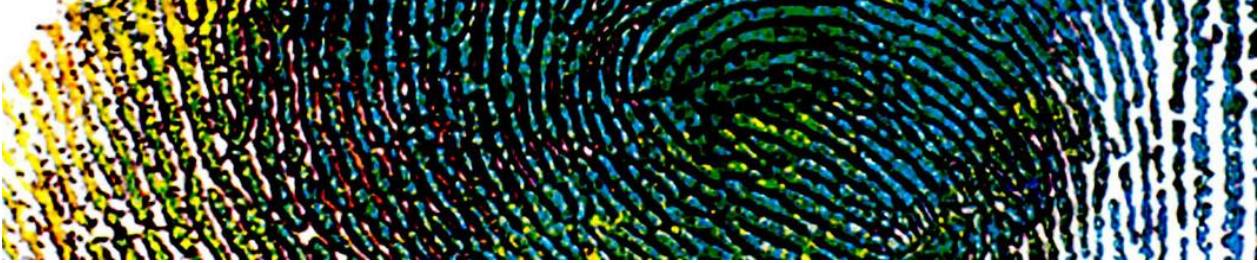
In der betrieblichen Sozialberatung ist eine kontinuierliche Selbstreflexion und eine Betrachtung des eigenen Tuns auf Metaebene notwendig.

An diesem Tag erfahren die Teilnehmenden, mit welchen Formaten eine gute Reflexion der beruflichen Beratungspraxis gewährleistet sein kann.

Schwerpunkt 1 : Verschiedene Formate und Methoden der Reflexion:

- Supervision, ein zentrales Element der Reflexion von Beratungsprozessen.
- Intervision, eine Form der kollegialen Beratung, die auf Gleichrangigkeit, Freiwilligkeit und Eigenverantwortlichkeit basiert.
- Kollegiale Beratung, eine Methode in der beruflich Gleichgestellte gemeinsam nach Lösungen für ein konkretes Problem (für einen "Fall") erarbeiten.

Bearbeitete Praxisfälle werden beispielhaft reflektiert.



„Betriebliche Sozialberatung“ hat vielfach mit Rechtsansprüchen und rechtlichen Grundlagen zu tun.

Dieser Tag bietet Einblick in die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen

Schwerpunkt 2 : Rechtliche Grundlagen in der „Betriebliche Sozialberatung“

Die Teilnehmenden erfahren außerdem rechtliche Grundinformationen, die in der Beratungspraxis notwendig sind.

- Rechtsgrundlagen in der psycho-sozialen Beratung
- Informationen über das Rechtsberatungsgesetz: Was darf sein? Wo gibt es Grenzen?
- Vorstellung und Aufgaben einer Schuldnerberatung
- Anspruch auf Reha-Maßnahmen, Antragsverfahren und Kostenregelung

Dauer: **2 Tage**

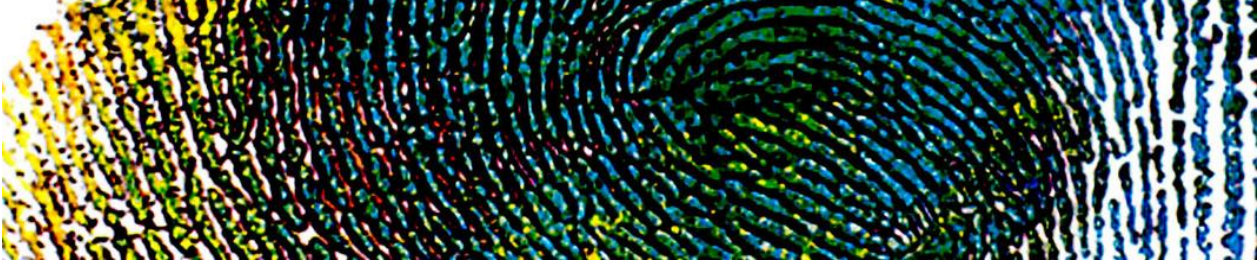
Modul 8:

Gesundheitsmanagement im Unternehmen und Wiedereingliederung nach Krankheit

In diesem Modul erarbeiten die Teilnehmenden, wo und wie sie ihre erworbenen Kompetenzen in der „Betriebliche Sozialberatung“ im Unternehmen etablieren können, wie ein guter und effektiver Wiedereinstieg nach längerer Erkrankung erfolgen kann und wie sie hier zu einer Rollenklarheit gelangen.

- Implementierung der betrieblichen Beratung im Unternehmen
- Netzwerke bilden und sich in Netzwerken fachlich verknüpfen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement und rechtliche Grundlagen (BEM)
- Ergotherapeutisches Trainingsprogramm zur Wiedereingliederung nach langen Krankheitsphasen (ErCo)
- Hamburger Modell der Wiedereingliederung
- Fallbearbeitung
- Abschluss und Zertifikat

Dauer: **2 Tage**



Zusätzliche Leistungsanforderungen an die Teilnehmer/innen

- **Praxiseinsatz** (10 Stunden).
- **Bedarfserhebung** - Anamnese und Hilfeplan mit Zielformulierungen in mindestens einem realen Fall.
- Ein **Impulsreferat** zu einem Themenschwerpunkt aus der „Betriebliche Sozialberatung“.
- Aktive Mitarbeit in einer **Intervisionsgruppe** (12 Stunden).

Methodisches Vorgehen: Fachvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Übungen zur Gesprächsführung, Rollenspiele, Fallbearbeitung.

Die Teilnehmenden bekommen **ausführliches Informationsmaterial**, und erhalten einen tiefen Einblick in die Beratungsarbeit.

Die didaktischen Methoden der Module **beziehen die Teilnehmenden aktiv mit ein** und werden abwechslungsreich gestaltet.

- Vortrag
- moderierte Diskussion
- Moderationsmethoden
- Transferübungen
- Handout: Teilnehmerunterlagen

Trainerteam

Alle Trainer und Trainerinnen der **SOPRA** haben langjährige berufliche Erfahrungen im stationären, ambulanten und therapeutischen Bereich und unterschiedliche Zusatzausbildungen. Die Profile sind der Homepage der SOPRA zu entnehmen.

Seminarzeiten: 9.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: Uwe Boers und Gudrun Schwanert-Tschechne
Gruppengröße: 8 bis 16 Personen

Wir freuen uns auf Sie!